

Michaela Muhr: Ich heiße Michaela Muhr, bin in Salzburg seit über 10 Jahren eine Fremdenführerin und das macht mir nach wie vor auch riesen Spaß

Sprecherin: Am 25. Februar 2020 sind in Österreich die ersten bestätigten Coronafälle aufgetreten, darauf folgte am 16. März der erste harte Lockdown. Dies führte zu starken Veränderungen und Einschränkungen für alle Menschen, darunter auch die Fremdenführerinnen und Fremdenführer in Salzburg

Michaela Muhr: Ja der März 2020 bleibt sicher in groß guter Erinnerung, denn März ist eigentlich die Zeit wo die Saison wieder beginnt, und die Gäste haben gebucht, es hat 2019 eine sehr gute Saison gegeben und die Erwartung für 2020 war dann eben noch höher und hat auch schon sehr gut ausgeschaut und dann plötzlich ist von einem Tag auf den anderen ähm die Pandemie ausgebrochen und die Stornierungen sind ah hereingeflogen sozusagen der Kalender ist leer geworden. Und das war dann schon ein sehr eigenartiges Gefühl, weil von hundert so auf null zu kommen. Und das also das konnte ich dann eben nicht kontrollieren das war dann schon sehr eigenartig. Da stellt sich dann die Frage ja, was macht man jetzt, oder was soll ich jetzt tun, wie lang dauert das. Ja, das ist irgendwie wahrscheinlich einmal eine Starrphase gekommen, irgendwie abzuwarten was passiert jetzt da. Aber auch diese Ungewissheit ähm was wird sein in der Zukunft, wie lange wird das dauern und wie gehts weiter. Also das war sicher mal am Anfang eine Frage bis dann eben letztendlich ich dann realisiert hab diese Zeit kann ich auch gut nützen und ja, hab dann eben versucht mich da irgendwie fortzubilden.

Sprecherin: Die ersten Lockerungen passierten am 14. April. Der Einzelhandel und die Gastronomie durften unter bestimmten Auflagen wieder aufsperrn. Beim Tourismus gab es jedoch weiterhin starke Einschränkungen.

Michaela Muhr: Ja, der Sommer 2020 war dann schon erfreulich weil einige Leute wieder reisen konnten und wie gespürt haben das die Gäste grundsätzlich gerne reisen. Und die Festspiele hats gegeben, also die Stadt war eigentlich voll zu gewissen Tagen war das eigentlich des Gefühl hier wie wir es gewohnt waren. Der Unterschied war, das viele Gäste einfach nach Salzburg gekommen sind und die Stadt genossen haben aber ohne Stadtführung. Also wir haben trotzdem nicht so viele Stadtführungen gehabt wie vorher. Vorallem also ich biete private Stadtführungen an, für kleine Gruppen, und das ist weniger gebucht worden. Also so gesehen wars dann schon für uns dann eher eine traurige Situation.

Sprecherin: Mit Stand Juni 2021 sieht Michaela Muhr zwiespalten in die Zukunft. Sie freut sich auf nationale Gäste, jedoch wird es noch einige Zeit dauern, bis auch bei ihr ein regulärer Betrieb wieder möglich ist.

Michaela Muhr: Ja ich hab den Beruf Fremdenführerin gewählt, es ist nicht mein erster Beruf, ich hab vorher Innenarchitektur studiert und gearbeitet, im Ausland, und bin dann eben nach Österreich zurückgekommen und hab dann Salzburg gewählt weil mir einfach die Geschichte so gut gefallen und in meinem vorherigen Beruf war auch Geschichte und Kunstgeschichte sehr wichtig und das wollte ich dann einfach weiter ausbauen und weiterführen und da ist auch Salzburg ideal gewesen.

Sprecherin: In Salzburg gibt es über 200 Fremdenführerinnen und Fremdenführer. Die Zahl der Nächtigungen im Mai 2020 waren mit rund 80.000 sehr gering und lagen um 92,2% unter jenen des Mai 2019.

Michaela Muhr: Ja ich hab ein Team von Guides mit denen ich regelmäßig zusammen arbeite. Und wir kennen uns schon recht gut mittlerweile und ich hab immer versucht eben in Kontakt zu bleiben mit ihnen um zu schauen wie gut es ihnen geht, und sich gegenseitig in positiver Stimmung zu halten, und so haben wir uns dann oft virtuell getroffen und einfach über verschiedene Themen gesprochen - wie gehts dir, was machst du, wie kann man helfen - oder so. Und das ist eigentlich ganz gut angekommen. Dort hab ich eben rausgehört, dass viele von den Guides erstens einmal die Zeit angenehm empfunden haben weil sie Zeit hatten für Dinge die sonst nicht so möglich waren. Zum Beispiel viele Bücher lesen. Also es waren einige dabei die viele Bücher gelesen haben, andere waren dabei die viele Wanderungen gemacht, die haben neue Wanderwege erkundet. Das sind auch alles Sachen die man dann auch für die Gäste braucht ja.

Michalea Muhr: Was mich betrifft, also ich hab auch versucht die Zeit nützlich zu verwenden, und hab mich eigentlich mehr auf da technische lenkt. Und hab dann auch begonnen virtuelle Führungen anzubieten. Ich hab mich ausgebildet in Form von der Technik und wie man eine virtuelle Führung aufbaut damit es auch interessant ist. Um eben diesen Sommer zu überbrücken und die Pandemie zu überbrücken. Und so kann man eigentlich Salzburg jetzt mittlerweile auch virtuell besuchen und biete das eben seit letzten Sommer an und das werde ich sicher auch weiterhin anbieten. Und bin mir sicher das immer wieder mal Gäste die vielleicht nicht Reise können aus verschiedensten Gründen diese Angebot von virtuellen Touren auch annehmen werden. Und des war so was ich herausgeholt habe, und das andere Projekt das ich begonnen habe war ein Buch zu schreiben, über Salzburg. Das Buch ist ein Buch mit Geschichte. Eh, Kulinarisches Salzburg, ah Gschicht, ah Gricht. Also Geschichten über Salzburg mit Kulinarik, also mit zusammen mit ein Kollegin von mir haben wir uns entschlossen einfach die Kultur und die Kulinarik von Slazburg einfach in einem Buch zusammenzufassen, und somit den Gästen, den zukünftigen Gästen einfach die Möglichkeit zu geben ein Buch in der Hand zu haben wo sie dann wissen - ah, da kann ich zum Abendessen gehen, und da ist eine Super Bar, und dort ist ein ein Bauernmarkt, und eh ein Souvenir brauch ich auch noch, und jetzt weiß ich in welches Geschäft ich gehe um ein tolles Souvenir mit nach Hause zu nehmen. Natürlich ist das alles gespickt mit unterhaltsamen Fakten und Geschichten aus Salzburg.

Michaela Muhr: Demnächst ists dann bald fertig wir haben da seit November glaub ich daran gearbeitet. Also es wird ein kleines Buch aber es war sehr viel Arbeit. Und ja dann werden wirs verkaufen können.

Sprecherin: Durch die Coronapandemie kamen nicht nur virtuelle Touren ins Angebot von Michaela Muh, sondern auch Geschenkboxe, gefüllt mit kulinarischen Besonderheiten aus Salburg.

Michalea Muhr: Der Fokus auf das kulinarische Salzburg kommt daher dass ich eigentlich seh gerne koche und auch viel gereist bin. Und einfach das Essen ist eine Tätigkeit die Menschen zusammenbring und auch viel über die Gesichte des Lebens und die Lebensart der Menschen erklärt und presis gibt. Und wenn Leute einfach was zum Essen und zum Trinken haben dann wirts einfach gemütlich. Ja und ich möchte einfach auch die Gemütlich von Slazburg auch ein bisschen präsentieren und das kann man verbinden, diese Kulinarik

Sprecherin: Die bereits seit 2020 angebotenen virtuellen Touren und auch die Schmankerlboxen laufen nach wie vor erfolgreich. Auf Grund dessen behält Michaela Muhr diese beiden Angebote auch nach der Pandemie bei.

Michalea Muhr: Mein Jahr 2020 zusammengefasst denk ich war erst einmal sehr überraschen, dann vielleicht schockierend, dann sehr nachdenklich. Aber es hat mich dann inspiriert neues auszuprobieren, mich weiter zu entwickeln. Und aus dem heraus ist dann wieder positives Denken gekommen und Optimismus, und jetzt bin ich wieder voller Tatendrank die nächsten Jahre erfolgreich zu führen.